



Regionalleiter:

Konrad Langer, Saarstrasse 46 D-50996 Köln Tel.: 0221-392707 Email: konrad-langer@arcor.de

Protokoll vom S.A.T. Regional-Treffen in Köln am Samstag, den 19.03.2016

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

1. Natürlich war die Revision auf Plat 5.12.2 als erstes in der Diskussion. Da es ja einige Ungereimten mit Transparenzbildern in der Version 5.12 gegeben hatte, waren wir vorsichtig mit dem Rat auf das Update. Heinz Jürgen Maß informierte von einem neuen Update im April und riet zum Warten.
2. Konrad Langer demonstrierte in win 7 und win 10, dass mit Platinum eigentlich keine Probleme auftreten könnten. Er stellte seine Konfiguration so vor:
 - a) auf einer zweiten SSD Win 7 ein zweites Mal minimal zu installieren und diese Installation dann auf win 10 abzugraden. Der sich über windows installierte Bootmanager erlaubt nun bei jedem Neustart die Auswahl für eines der beiden Betriebssysteme.
 - b) Anschließend - wenn Win 10 richtig freigeschaltet ist - kann man sich auf DVD oder USB-Stick win 10 als Imagedatei herunterladen. Die upgegradete win 10-Version komplett löschen und über den Stick oder DVD win 10 sauber neu installieren - so steht es auch offiziell auf der Microsoft- Seite.
3. Nach dem Vorführen zweier 10-Minuten-Schauen diskutierten wir die Gestaltungsfragen wie z.B. Bild-übergänge, Bild-in-Bild Projektion, Tonabmischung etc..
Dabei war besonders gefragt die Art und Weise des Arrangements entweder über die In-Sreen- Methode oder die altbekannte Menue-Methode (Schritt bei Schritt über die Eigenschaften).
Interessant dabei war, festzustellen, dass die Anwender sowohl die eine wie die andere Methode gut kannten, aber trotzdem die eine oder die andere Art des Editierens aus Gewohnheit bevorzugen.
Als Ergebnis kam auch heraus, dass ein In-Screen-Anwender neue Funktionen über die Steuerpunkte kennenlernte. So wurde wieder einmal deutlich, wie gut man doch voneinander lernen kann, auch wenn man die eine oder die andere Methode bevorzugt.
Einhellig aber waren alle der Meinung, dass man manche Feinjustagen nach angewandter In- Screen-Methode doch sozusagen zu Fuß über die Menuesteuerung via Timeline erledigen sollte.
Beide Methoden des Editierens sind natürlich mit 2 Monitoren erst richtig komfortabel.
4. Heinz Krieger stellte sein Foto-Stackingprogramm im Versuchaufbau vor. Zwei hintereinanderliegende Münzen wurden von der D 800 über die Software gesteuert in Einzelbildern aufgenommen.
Und anschließend zeigte er, wie man aus dem Einzelbildern mit Platinum die Bildschärfe-Ebenen dynamisch durchlaufen konnte, wie wir es aus der Platinumsteuerung von Zeitraffern her kennen.
Das Thema faszinierte uns seit langer Zeit, als Dirk Heinen einmal eine Klarinette von vorn bis hinten mit dieser Methode optisch super präsentierte.
5. Wir demonstrierten auch das Stauchen einer 11 Minuten-Schau auf 10 Minuten, weil nun mal die Festivalsausschreibungen oft ein Zeitlimit vorschreiben.
Die Operation gelang, aber man konnte doch bei der Tonausgabe eine leichte nicht zu beschreibende Ton-/ Klangänderung wahrnehmen, vielleicht so als ob eine Männerstimme noch etwas rauher klang.
Also empfehlenswert ist das nicht, außer die Not zwingt dazu. In der Bildwiedergabe und beim synchronen Ablauf der Schau zeigten sich allerdings keine Mängel.
6. Lothar Hoppen zeigte noch einmal wie die AV-Promtersteuerung mit dem I-Fon oder Tablet funktioniert.



Regionalleiter:

Konrad Langer, Saarstrasse 46 D-50996 Köln Tel.: 0221-392707 Email: konrad-langer@arcor.de

Neu bei Win 10 oder win 8 ist, dass das I-Fon sich nicht ohne weiteres einbinden läßt. Einfacher geht es, indem man einen Router (z.B. Fritzbox) zuhelfe nimmt und das W-Lan zum I-Fon damit aufbaut.

7. In einem weiteren Diskussionsbeitrag befassten wir uns mit der Ausgabe von Schauen. Wer mit dem Computer ausgibt wird sicher die Life-Ausgabe oder die Exe bevorzugen. Unsere Teilnehmer bevorzugten aber auch die Ausgabe über einen kleinen Mediaplayer wie z.B. WD-TV-Mediaplayer und Beamer. Hier geht es natürlich nur mit einer WMV oder einer mp4-Datei-Ausgabe. Genauso ist es wenn ich eine Schau über einen USB-Stick direkt über ein modernes TV-Gerät anschauen möchte.
8. In einer Pause scharften wir die Anfänger / Einsteiger um uns, während die Fortgeschrittenen in kleinen Gruppen das eine oder andere diskutierten und fachsimplen.
Für unsere Neueinsteiger und die, die es noch werden wollen, spielten wir ein simples Einstiegsszenario durch:
 - Anlegen eines Arbeits-Ordners im Windows-Explorer
 - Anlegen der notwendigen Ordner für Ton, Bilder, Video etc.
 - Ablegen einiger Bilder und Tonbeispiele in die Ordner
 - Öffnen von Platinum und Einrichten von Spuren in der Timeline
 - Einstellungen in den Optionen für die allgemeinen Bedingungen
 - Laden der Bilder und eines Tonsamples in den Mediapool
 - und jetzt kann das Spiel mit dem Programm losgehen und da gibt es viele, viele Möglichkeiten.
 - So wurde die Scheu vor dem Neuen schnell beseitigt und Mut zum Experimentieren gegeben.
9. Schlusstrich und Resultat zu unserm Platinum-Workshop:
Alle Teilnehmer waren zufrieden und wünschen sich im Herbst einen weiteren Ganztagestermin. Zu unseren regulären Terminen auf Einladung des AV-Dialog sind wir immer auch ein gemischtes Anwenderteam aus Platinum- und m-objects-Anwendern. Und wir diskutieren immer auch die vergleichsweise Nutzung von Details und Effekten in beiden Programmen.

Die 18 Teilnehmer waren:

Lothar Hoppen, Ingrid Reinhard, Fred Mohr, Heinz Krieger, Klaus Denter, Geza Aschoff, H.W. Thielen, Sven Carstensen und ein Freund als Gast, Rudolf Kirschstein, Bernd Pütz, Heinz-Jürgen Maß, Manfred Sauer-Niedeggen, Alexander Wolf, Ph. Kieven, Günter Schmitter

Für den Stumpfl-Anwenderkreis der AV-Region Rheinland hat eingeladen und organisiert

Konrad und Margarete Langer